

Klaus Scheddel • Maja Kunze

FISCHLAND DARß ZINGST MIT GRAAL-MÜRITZ

→ Symbole ←

 **Tip** Lieblingsorte
unseres Autors Klaus Scheddel

 Sehenswertes

 Übernachten

 Essen & Trinken

Hotels in der Hauptsaison (DZ)

€ bis 100 Euro

€€ bis 160 Euro

€€€ über 160 Euro

Das gibt es nur auf Fischland-Darß-Zingst | 4

—> **Land & Leute | 6**

- Fischland-Darß-Zingst heute | 8
- Steckbrief: *Fischland-Darß-Zingst* | 10
- Landschaft & Natur | 12
- Sanddorn* | 15
- Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft* | 16
- Fischland-Darß-Zingst im Lauf der Zeit | 18
- Architektur | 22
- Lebendige Traditionen | 24
- Besonders nachhaltig & regional | 26
- Was ist los rund um Fischland-Darß-Zingst? | 28

—> **Orte & Landschaften | 30**

Das Fischland | 32

- Brücke zwischen Ostsee & Bodden | 33
- Ostseebad Dierhagen | 34
- Ostseebad Wustrow | 40
- Spaziergang durch Wustrow | 41
- Barnstorf* | 44
- Ostseebad Ahrenshoop | 48
- Museen & Galerien* | 50
- Spaziergang durch Ahrenshoop | 52
- Tour 1: Fischlandtour: Dörfer, Meer & Bodden | 56**



Der Darß | 58

- Die wilde Mitte | 59
- Born | 60
- Spaziergang durch Born | 62
- Wieck | 66
- Spaziergang durch Wieck | 66
- Reffe & Riegen* | 71
- Ostseebad Prerow | 72
- Spaziergang durch Prerow | 74
- Darßer Ort* | 77
- Tour 2: Radrundtour von Darßdorf zu Darßdorf | 82**
- Tour 3: Zum Leuchtturm Darßer Ort | 84**
- Tour 4: Wanderung zum Darßer Weststrand | 88**



Der Zingst | 90

- Wo die Kraniche rasten | 91
- Ostseeheilbad Zingst | 92
- Spaziergang durch Zingst | 93
- Erlebnisswelt Fotografie Zingst* | 99
- Tour 5: Radtour nach Pramort | 100**
- Kranichbeobachtung* | 103
- Tour 6: Radtour von Zingst nach Barth | 104**



Südliche Boddenküste | 106

- Hinterm Bodden geht's weiter | 107
- Barth | 107
- Spaziergang durch Barth | 107
- Die Meiningenbrücke* | 111
- Bresewitz & Pruchten | 112
- Bodstedt | 113
- Ribnitz-Damgarten | 114
- Sehenswertes | 114
- Rund um Ribnitz-Damgarten | 120
- Recknitztal | 121



Graal-Müritz & Rostocker Heide | 122

- Graal-Müritz – Zwischen Meer & Heide | 123
- Spaziergang durch Graal-Müritz | 124
- Rostocker Heide | 128
- Tour 7: Radtour durch die Rostocker Heide | 130**



— — —> **Reisepraktisches | 132**

- Klima & Reisezeit | 134
- Ankommen | 134
- Unterwegs auf Fischland-Darß-Zingst | 137
- Übernachten | 137
- Sport & Aktivitäten | 138
- Baden | 138
- Mit Kindern | 139
- Wissenswertes von A–Z | 140
- Impressum | 141
- Register | 142
- Kartenregister | 143
- Fischland-Darß-Zingst zum Mitnehmen | 144

Das gibt es nur auf Fischland-Darß-Zingst

Urwald trifft Traumstrand

Kilometerlange Sandstrände auf der einen, schilfumkränzte Boddenbuchten auf der anderen Seite umschließen Fischland-Darß-Zingst. Dazwischen liegen weite Wiesen, Weiden und ein echter Urwald. Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ist ein einzigartiges Naturidyll. In die liebeliche Landschaft zwischen Meer und Bodden schmiegen sich malerische Dörfer und schmucke Badeorte.

Wildromantisch & windumtost

Der 14 Kilometer lange Darßer Weststrand ist von urwüchsiger Schönheit. Schneeweißer Sand, hier und da angespültes Treibgut, türmt er sich zu Dünen auf vor einer Kulisse windzerzauster, grotesk verformter Kiefern. Weit und breit kein Haus, keine Straße, nur wenige Menschen. Der Horizont scheint hier viel weiter als anderswo. Fast fühlt man sich wie Robinson Crusoe, hingeworfen an einen einsamen Strand (► Seite 76).



Zeesboote

Ursprünglich für den Fischfang in den flachen Boddengewässern gebaut, schippern die majestätischen Holzboote mit den rostbraunen Segeln heute vor allem Besucherinnen und Besucher durch die idyllische Boddenlandschaft (► Seite 24). Ein tolles Erlebnis!

Räucherhaus Althagen

Am verträumten Hafen von Althagen liegt das Räucherhaus. In dem urig-maritimen Lokal werden nicht nur Fischgerichte, herzhaftes Speisen und frisch gezapftes Bier aus der haus-eigenen *Fischland Brauerei* serviert. Hier kann man sich vom Inhaber Andreas Schönthier auch auf Segel-törns mit den stilechten, liebevoll gepflegten Zeesbooten mitnehmen lassen (► Seite 54).



Künstlerdorf Ahrenshoop

Vom Fischerdorf mit Malerkolonie zum Urlaubsort der Bohème: Die bild-schöne Lage zwischen Stranddünen und malerischer Boddenküste lockt seit über 150 Jahren kunstsinnige Menschen nach Ahrenshoop. Bei alledem hat der Ort trotz hochkarätigem Kunstmuseum, etlichen Galerien und Kunsthandwerkerateliers seine dörfliche Atmosphäre bewahrt. Bis heute führen einige krumme, sandige Wege an reetgedeckten Häusern in bunten Bauergärten vorbei – fast so wie auf den Bildern der Maler und Malerinnen, die man im Kunstmuseum bestaunen kann (► Seite 48).



Märchenhaft

Der 50 Quadratkilometer große, vor allem aus Mischwald und Farnen bestehende Darßwald ist ein geschützter Urwald im Naturpark Vorpommersche Boddenlandschaft. An seinem Rand wachsen Kiefern auf Dünen so, wie der Küstenwind sie formt. Die uralten, knorrigen Buchen im Innern scheinen hier schon immer zu stehen, nasse Erlenbruchwälder wirken geheimnisvoll und still. Erschlossen wird der Wald durch ein Netz von Wander-, Rad-, Reit- und Kutschwegen.

Romantik am Bodden

Zwei Boddendörfer wie aus dem norddeutschen Bilderbuch: Born und Wieck wirken auch in der Hochsaison wie abgeschiedene Siedlungen abseits des Touristenstroms. Viele Häuser haben reich verzierte Haustüren, die Darßer Türen. In Ufernähe schimmert das Wasser des Boddens durchs schilfbewachsene Ufer (► Seite 60/66).

Die Autoren



Der Reisebuchautor und -verleger **Klaus Scheddel** ist vom Fischland-Fieber angesteckt und streift regelmäßig über

die Halbinsel.

Die freie Redakteurin **Maja Kunze** kennt und liebt die Ostseeküste seit ihrer Kindheit.



-----▶ Land & Leute

Vorn die Ostsee, hinten der Bodden, dazwischen eine Handvoll Dörfer, Wälder, Wiesen und Weiden. Das Leben auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ist seit Jahrhunderten von der Lage am Wasser geprägt.

▼ *Treibholz, umgestürzte und vom Wind gepeitschte Kiefern sind typisch für den spektakulären Darßer Weststrand*



Fischland-Darß-Zingst heute

Naturidyll mit Traumstränden

Können sich Tourismus und Naturschutz vertragen? Auf dem Darß, wie die gesamte Halbinsel der Einfachheit halber auch genannt wird, funktioniert das seit 1990 ganz gut. Damals wurden große Teile der Halbinsel zum Naturpark erklärt – trotzdem besuchen mehr und mehr Menschen das halbe Eiland.

Um das Einzigartige der fast 60 Kilometer langen, sichelförmigen Halbinsel zu verstehen, hilft ein Blick in ihre Entstehungsgeschichte: Ursprünglich waren Fischland, Darß und Zingst drei einzelne Inseln. Durch Natur-

katastrophen und die Schließung von Flutrinnen wuchsen sie im Lauf der Zeit zusammen (► Seite 12).

Von der Eiszeit geprägt und unablässig Wind und Meer ausgesetzt, findet sich auf Fischland-Darß-Zingst eine der vielseitigsten Küstenlandschaften Deutschlands. Die schmale Landzunge bietet eine einmalige Mischung aus Flach- und Steilufern, Stränden und Dünen, Buchten, Nehrungen, Wäldern und Wiesen. Die flachen Boddengewässer säumen dichte Schilfgürtel, in denen seltene Vogelarten zahlreich Schutz finden.

Auf den vorgelagerten Inseln und Salzgraswiesen findet alljähr-

lich im Frühjahr und Herbst ein Naturschauspiel der besonderen Art statt: Rund 45 000 Kraniche und viele andere Zugvögel machen dann auf ihrem Flug nach Süden oder Norden hier Rast. Damit dieses Naturschauspiel und die Landschaft in ihrer Ursprünglichkeit erhalten bleiben, wurde 1990 der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft eingerichtet (► Seite 16). Im Nationalpark dürfen bestimmte Flächen nicht betreten werden. Naturbeobachtungsorte wie der Zingster Pramort sind nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

Neben dieser ursprünglichen Natur bieten 50 Kilometer lange, weiße Sandstrände viel Platz für Sonnen- und Badehungrige sowie Wassersportler.

Leben am Meer

Viele Jahrhunderte waren Fischland, Darß und Zingst Heimat von Fischern und Seefahrern. Bis heute prägen reetgedeckte Fischerkatzen, die meist in satten, bunten Farben gestrichen sind, sowie Kapitänshäuser mit bunt bemalten Türen die Orte.

Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten Künstler den malerischen Küstenabschnitt. Kurz darauf kamen auch die ersten Badegäste. Der Badetourismus entwickelte sich seitdem zur wirtschaftlich wichtigsten Einnahmequelle für die Region. Das ist bis heute so geblieben. Trotzdem ist Fischland-Darß-Zingst ein Ziel für naturnahe Ferien. Hier kann man ebenso herrlich baden und Wassersport betreiben wie wandern und Rad fahren.

Boote schaukeln im Hafen von Althagen am Bodden



► Fischland-Darß-Zingst ◀

Geografische Lage: Sichelförmige Halbinsel, die nördlich der Kleinstädte Ribnitz-Damgarten und Barth die Darß-Zingster Boddenkette von der Ostsee trennt

Länge: ca. 60 km

Länge der Strände: ca. 50 km

Boddengewässer: knapp 200 km²

Höchste Erhebung: Bakelberg (ca. 18 m) bei Ahrenshoop

Einwohner: 8 860 (mit dem Vorland des Fischlandes 10 460)

Gemeinden: Darß, Prerow, Zingst. Ebenfalls dazu gezählt wird Dierhagen, das im Vorland des Fischlandes liegt.

Nächste Kleinstädte: Ribnitz-Damgarten und Barth

Nächste größere Städte: Rostock (ca. 50 km entfernt) und Stralsund (ca. 45 km)

Zugänge vom Festland: aus Richtung Westen über die Bäderstraße von Ribnitz-Damgarten, aus Richtung Osten über die Meiningenbrücke von Barth

Erschließung: Die gut ausgebauten Bäderstraße führt zu allen Dörfern auf der Halbinsel.

Wirtschaft: Der Tourismus ist der bedeutendste wirtschaftliche Faktor. Außerdem: Land- und Fischereiwirtschaft.

Sanfter Tourismus

In den Jahren seit dem Zusammenbruch der DDR hat sich der Tourismus an der gesamten Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns prächtig entwickelt. Die Seebäder wurden hübsch renoviert, viele neue, oft hochwertige Quartiere sind entstanden, eine vorbildhafte touristische Infrastruktur wurde geschaffen. Das gilt auch für den Darß – mit ein paar Besonderheiten: So bildet der 1990 noch von der Übergangsregierung der DDR geschaffene Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft eine Schutzzone für die Natur, die nicht nur die Ostseeküste und die Boddengewässer zwischen Darß und Rügen umfasst, sondern auch den großen Darßwald im Zentrum der Halbinsel. Hier wird die Natur im Wesentlichen sich selbst überlassen – und darf doch überwiegend von Touristen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Pferd auf den vorhandenen Wegen durchkreuzt und bewundert werden.

Durch die Einrichtung des Nationalparks konnte auch der fantastisch schöne Darßer Weststrand so erhalten werden, wie er seit Jahrhunderten ist: wild, windumtost und von unwüchsiger Schönheit.

Leben in den Darßdörfern

Der Nachteil an diesem, vom Naturschutz bestimmten Tourismuskonzept: Es gibt nur relativ wenig Platz für die Erweiterung der Dörfer. So sind, mit Ausnahme des Seebades Zingst, wo viel gebaut wurde, die Kapazitäten der Dörfer begrenzt.

Das ist aber durchaus im Sinne vieler Einwohner auf der Halbinsel. Mehr Tourismus muss nicht sein, meinen sogar die Touristiker in den Kurverwaltungen. Im Künstlerdorf Ahrenshoop wird das Dilemma am sichtbarsten: Ahrenshoop ist in den letzten 25 Jahren immer schöner und beliebter geworden, die Quartiere immer teurer. Bis auf den Bau des Hotels *The Grand*, das auf dem Grund-

stück des abgerissenen Kurhauses errichtet wurde, gab es aber seit Jahren keine größeren Neubauprojekte mehr. Gerade in Ahrenshoop, an der Engstelle zwischen Ostsee, geschützter Natur und Bodden, fehlt der Platz dafür.

Das wiederum kann auch zum Problem für die Einwohner selbst werden. So beklagte sich ein alteingesessener Ahrenshooper in der lokalen Ausgabe der Ostsee-Zeitung, dass seine erwachsenen Kinder die Halbinsel verlassen müssten – sie fänden hier keine Wohnung.

Konflikte gibt es auch zwischen Tourismuswirtschaft und Naturschüt-

zern auf der einen und Landwirten auf der anderen Seite: Letztere möchten ihre Höfe modern und effizient bewirtschaften, wozu bei den konventionellen Betrieben Monokulturen und auch der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gehört. Das verträgt sich nicht gut mit dem Image der Halbinsel als geschützte Naturlandschaft.

Doch davon bekommen die Gäste der Halbinsel kaum etwas mit. Sie können sich einfach nur an der fantastischen Landschaft, den hübschen Dörfern, den weiten Stränden an der Ostsee und den stillen Winkeln am Bodden erfreuen.

Im Frühjahr blüht auf dem Darß vielerorts der Raps



---> Orte & Landschaften

Überschaubare Seebäder und Boddendörfer schmiegen sich in die liebliche Landschaft der Halbinsel. An der Innenseite des Boddens liegen die beiden Kleinstädte Barth und Ribnitz-Damgarten sowie eine Handvoll stiller Dörfer.

▼ *Reetdachhaus auf dem Darß*



→ Das Fischland



Brücke zwischen Ostsee & Bodden

Fischland heißt der schmale, nur wenige Kilometer lange Landstreifen, der sich zwischen der Permin-Bucht südlich von Wustrow bis Ahrenshoop im Norden ins Meer schiebt. Heute zählt man meist auch das Vorland rund um Dierhagen dazu.

Das Fischland und sein Vorland bestehen im Innern aus Wiesen und Weiden, Wäldchen und ein paar Dörfern. An der Ostseeküste aber zieht sich fast durchgehend der lange, meist breite Sandstrand entlang, nur unterbrochen vom malerischen Steilufer südlich von Ahrenshoop. Nördlich von Ahrenshoop geht der feine Sandstrand in den wilden und eindrucksvollen Weststrand auf dem Darß über.

Auf der Boddenseite liegen die Hafenorte Althagen, das zu Ahrenshoop gehört, und Wustrow sowie im Vorland die nicht weniger idyllischen Häfen von Dierhagen Dorf und Dändorf.

Insel der Fischer & Seefahrer

Auf dem Fischland lebten über Jahrhunderte vor allem Fischer und Seefahrer. Den historischen Kern des Fischlandes bildet die ehemalige Insel **Wustrow** rund um das gleichnamige Seebad. Bis ins Mittelalter wurde die Insel vom Festland und vom Darß durch zwei Mündungsarme der Recknitz abgetrennt. Im Süden war es der Permin, der den Bodden direkt mit der offenen See verband, und weiter nördlich in Ahrenshoop gab es den Darßer Kanal, auch *de Loop* genannt.

Im 14. Jahrhundert aber ließen die damals mächtigen Hansestädte Stralsund und Rostock die beiden Mündungsarme zwischen Bodden und Ostsee verstopfen: Sie versenkten dort Schiffwracks, wodurch die Wasserläufe allmählich verlandeten. Offiziell sollte diese Maßnahme Piraten davon abhalten, zu ihrem Unterschlupf im Ribnitzer Hafen zu gelangen. Eigentliches Ziel war es aber, die aufstrebenden Wustrower auf diese unfeine Art an ihren kühnen Plänen, auch Handels- und Hafenstadt zu werden, zu hindern. Bis zu dieser Zeit wurde die Insel „Swante Wustrow“, Heilige Insel, genannt. Erst im 16. Jahrhundert, als man nicht mehr von einer Insel sprechen konnte, bürgerte sich der Name Fischland ein.

Bis heute erinnern in den Dörfern auf dem Fischland zahlreiche Fischerkaten mit Schilfdach und Kapitänshäuser an die Zeit der Seefahrer. Die beschaulichen Häfen am Bodden in Althagen und Wustrow dienen nun meist touristischen Zwecken.

Die historische Grenze

Zwischen Ahrenshoop und seinem Ortsteil Althagen verläuft die historische Grenze zwischen Mecklenburg und Vorpommern – und damit mitten durch das Fischland. Bis heute markiert der *Grenzweg*, der mitten durch Ahrenshoop führt, die Stelle. Am Ende des zur Küste sanft ansteigenden Weges liegt der schönste Aussichtspunkt des Fischlandes (▶ Seite 53).

◀ *Im Sommer ist der Hafen von Dierhagen ein beliebtes Ziel für Segler. Dann liegen auch etliche historische Zeesboote vor Anker*

Ostseebad Dierhagen

Das weitläufige Ostseebad Dierhagen (circa 1 500 Einwohner) liegt eigentlich noch im „Vorland“ zum Fischland, zählt sich selbst aber schon dazu.

Dierhagen zieht sich vom Bodden, wo der alte Ortskern liegt, bis an die Ostseeküste, wo wunderbare Sandstrände den Küstenwald säumen. Letzteres wussten auch schon die Mächtigen in der DDR-Zeit zu schätzen. Damals entstand gleich hinter den Dünen im Küstenwald ein opulentes Gästehaus für Regierungsmitglieder der DDR und internationale Staatsgäste. Nach der Wende wurde daraus das Strandhotel Fischland, eines der besten Hotels an der Ostseeküste.

Schon 1311 erstmals urkundlich unter dem Namen „Deerhagen“ erwähnt, hat sich der Ort als Ostseebad erst im letzten Jahrhundert entwickelt. Heute besteht dieses aus insgesamt sechs weit auseinanderliegenden Ortsteilen.

Den historischen Kern bilden die beiden alten Fischerorte **Dierhagen Dorf** und **Dändorf**, die am Bodden liegen. Kapitänshäuser aus der Zeit der großen Segler, Bauernhöfe und Katen sind hier noch zu finden. In den beiden Fischerhäfen geht es gemütlich zu. Vom größeren der beiden in Dierhagen Dorf starten Zeesboote ihre Boddentouren. In Dändorf hat man die historische Salzstraße restauriert, eine Schautafel erläutert die Bedeutung der ehemaligen Handelsstraße.

An der Ostseeküste mit ihrem feinsandigen und besonders breiten Strand erstrecken sich hinter hohen Dünen die jüngeren Ortsteile. Den Hauptort und Mittelpunkt des Strandtreibens bildet **Dierhagen Strand**.

Ferienhäuser, Pensionen, wenige Hotels und ein großer Campingplatz liegen eingebettet in einem dichten Kiefernwald. Die meisten Gaststätten und Strandläden gruppieren sich rund um den Strandzugang 15 am Plateau. Der Strandzugang selbst wird von Holzhäuschen mit Läden, Cafés und Imbissen gesäumt.

In der Waldstraße nahe dem Strandzugang informiert ein kleiner Geschichtslehrpfad über die Vergangenheit des Ortes. Dort erfährt man auch einiges über die Zeit in der DDR, als Dierhagen Standort von noblen Ferieneinrichtungen der Partei- und Staatsführung war. Nicht weit davon entfernt gibt es nahe der Kurverwaltung einen kleinen Kurpark.

Südlich von Dierhagen Strand liegt längs der Düne der Ortsteil **Neuhaus**. Dieser wird vor allem bestimmt vom großen Campingplatz und vom luxuriösen Hotelkomplex *Dünenmeer*.

Nördlich von Dierhagen Strand erstreckt sich die kilometerlange Siedlung **Dierhagen Ost** fast bis nach Wustrow. Sie besteht überwiegend aus Ferienhäusern und einigen wenigen Hotels und Pensionen, die sich oft zwischen hohen Kiefern verstecken.

Verbunden sind die Dierhagener Strandorte durch teils parallel verlaufende Rad- und Fußwege, die gleich hinter der Düne entlang- und teilweise durch den herrlichen Dünen-Kiefernwald hindurchführen.

Moorlandschaften

Die reizvolle Küstenwald- und Dünenlandschaft rings um das Ostseebad lädt zu ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen ein. Gut ausgebaut Radwege führen von Dierhagen über die ganze Halbinsel bis nach Zingst und in westlicher Richtung nach Graal-Müritz und Warnemünde.



Am Dünenstrand in Dierhagen-Neuhaus ist auch in der Hauptsaison noch Platz

Ein außergewöhnliches Wanderziel in der südlichen Umgebung gleich hinter Neuhaus ist das **Naturschutzgebiet Großes Ribnitzer Moor**, das sich in Richtung Graal-Müritz erstreckt. Man erreicht es in ungefähr einer halben Stunde, indem man vom Hauptstrandzugang in Dierhagen Strand einfach dem ausgeschilderten Wanderweg durch den Küstenwald folgt.

Das Ribnitzer Große Moor ist ein küstennahes Hochmoor, das sich am Ende der letzten Eiszeit gebildet hat. Wie in vielen anderen Mooren wurde auch hier jahrhundertlang Torf gestochen. Ab 1975 wurde die zur Torfgewinnung notwendige Entwässerung durch Aufstauung zwar rückgängig gemacht, aber noch heute sind wegen des zu niedrigen Wasserstandes zwei Drittel des Schutzgebietes verlandet und mit Kiefern und Birken bewaldet. Auf fünf ausgewiesenen Wanderwegen darf man dieses Moorgebiet begehen. In der warmen Jahreszeit Mückenschutz einstecken!

Das **Naturschutzgebiet Dierhäger Moor**, das sich zwischen Dierhagen Strand und Dierhagen Dorf ausdehnt, darf allerdings nicht betreten werden.

Strand

50 Meter breite, feinsandige Strände liegen vor Neuhaus, Dierhagen Strand und Dierhagen Ost. Die DLRG wacht über den Bereich vor Dierhagen Strand (Juni–Sep. 10–18 Uhr). Zwischen den Textilstränden liegen kleine FKK-Bereiche und Hundestrände.

Geschichtspfad

37 historisch bedeutsame Plätze in den sechs Ortsteilen Dierhagens sind durch einen Pfad verbunden. Broschüre im Haus des Gastes oder unter www.ostseebad-dierhagen.de.

Praktische Tipps

Gut zu wissen

Kurverwaltung im Haus des Gastes

Zimmervermittlung, Informationen, Bibliothek, Internetterminals.

18347 Dierhagen Strand |
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 2 |
Tel. (03 82 26) 2 01 |
www.ostseebad-dierhagen.de

Ortsführung

Unterwegs mit Margarethe

Wer mehr über die bewegte Geschichte Dierhagens erfahren möchte, sollte eine Tour mit Margarethe buchen. In original Fischländer Tracht führt Margrid Parr alias Margarethe anekdotenreich durch den Ort. Start ist an der Kurverwaltung.

Mai–Okt. Do um 10 Uhr zu Fuß durch Dierhagen Strand, Di 9.30 Uhr als Fahrradtour durch mehrere Ortsteile |

Anmeldung im Haus des Gastes

Geführte Radtour zum Ribnitzer Moor

Das westlich von Dierhagen gelegene Ribnitzer Große Moor ist mit 274 Hektar eines der größten Regenmoore Mecklenburg-Vorpommerns. Nicht nur im Frühjahr, wenn sich Wollgräser, Schwertlilien, Wasserfeder und andere Sumpfpflanzen von ihrer schönsten Seite zeigen, ist das Moor ein Erlebnis. Ein fachkundiger Ranger führt bei der etwa dreistündigen Radtour mit kombinierter Wanderung in die Tiefen des Moores, erklärt Spannendes zu Flora und Fauna und weiß von manch schauriger Geschichte zu erzählen.

Mai–Okt. jeden Montag 9.30 Uhr |
Dauer circa 3 Stunden |
Treffpunkt: Haus des Gastes |
Tel. (03 82 26) 2 01 |
www.ostseebad-dierhagen.de

Bus frei!

Mit der Dierhagener Kurkarte kann man innerhalb Dierhagens sowie nach Wustrow, Ribnitz-Damgarten und Graal-Müritz kostenlos Bus fahren.

Gut gebettet

Strandhotel Fischland

1968 ursprünglich als Gästehaus der DDR-Regierung erbaut, wurde das mehrstöckige Anwesen nach der Wende zu einem 4-Sterne-Strandhotel umgestaltet. Es liegt an einem besonders schönen Strandabschnitt im Wald zwischen Dierhagen und Neuhaus. Die 74 modern eingerichteten Zimmer mit Teppichböden haben große, bodentiefe Fenster und einen geräumigen Balkon. Gelobt werden die großzügigen Aktiv- und Wellnessbereiche in der Spa- und Sportwelt *MEERzeit*. Highlight ist in der 4. Etage das Sonnendeck mit der exklusiven *Ostseelounge* (► Seite 39).

Dierhagen Strand |
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 6 |
Tel. (03 82 26) 5 20 |
www.strandhotel-fischland.de | €€€

Ostseehotel Dierhagen

Das 3-Sterne-Superior-Hotel liegt am nördlichen Rand von Dierhagen Strand. Die 162 klassisch-modernen Doppelzimmer haben Holzparkettböden und sind mit geölten Holzmöbeln eingerichtet. Zum Wellness- und Sportbereich gehören ein Schwimmbad und verschiedene Saunen. Das hauseigene Restaurant bietet kreative, regionale Küche. Dass der Kom-



plex ursprünglich als Kurklinik errichtet wurde, merkt man nach diversen Umbauten noch an den breiten Fluren. Für die Anreise mit der Bahn bietet das Hotel einen besonderen Service: Taxi ab Ribnitz-Damgarten West zum Sonderpreis von 20 Euro.

Dierhagen Strand | Wiesenweg 1 |
Tel. (03 82 26) 5 10 |
www.ostseehotel-dierhagen.de | €€–€€€

Pension Amo marem 3

Die kleine Frühstückspension in Dierhagen Dorf bietet sieben moderne Doppelzimmer mit Holz-Laminatböden sowie Balkon oder Terrasse, teils mit Boddenblick. Kleiner Wellnessbereich. Gegenüber im *Haus amo solem* vermieten die Inhaber fünf gut ausgestattete Apartments für 2 bis 5 Personen.

Dierhagen-Dorf | Seestraße 5b |
Tel. (03 82 26) 53 37 76 |
www.pension-amomarem.de

Nomen est omen: die Gaststätte Boddenblick am Hafen in Dierhagen Dorf



Freiwiederwind

Glamping – das ist Zelten mit allem Komfort: In den fertig aufgebauten Zelt-Lodges schläft man in richtigen Betten, freut sich über Indoor-Dusche, komfortable Küchenzeile und Flat-TV. Und ist dabei mitten in der Natur. Wer doch ein festes Dach über dem Kopf bevorzugt, kann auf dem weitläufigen *Freiwiederwind*-Gelände auch ein Ostsee-Chalet buchen. Das sind gemütliche Holzhäuser mit großen Fenstern.

Dierhagen Neuhaus | Am Hof 15 |
Tel. (03 82 26) 53 75 49 |
www.freiwiederwind.com

Camping in Neuhaus

Naturnaher Familienplatz direkt im Wald, 200 Meter vom Strand entfernt, vor Ort: Sauna, Spielplatz. Direkt am Ostseeradweg.

Birkenallee 10 | Tel. (03 82 26) 53 99 30 |
www.camping-neuhaus.de | Ganzjährig

Von Suppe bis Torte

Restaurant Ostseelounge 1

Hoch über den Dünen, auf dem Dach des *Strandhotels Fischland* (▶ Seite 36) wird moderne, vom Meer inspirierte Regionalküche kreiert. Viele Zutaten werden aus der Region bezogen. Die *Ostseelounge* ist das einzige Sterne-Restaurant auf Fischland-Darß-Zingst. Das hat seinen Preis: Menü ab circa 130 Euro. Den fantastischen Ausblick über das Meer gibt's gratis dazu.

Pfannkuchen-Haus 2

In dem beliebten kleinen Lokal gibt es Eierpfannkuchen in verschiedensten Variationen, süß und herzhaft.

Dierhagen Strand | Waldstraße 4 |
Tel. (03 82 26) 8 04 64 | Tgl. ab 11 Uhr

Schipperhus 3

Reetgedecktes Fachwerkhaus von 1863 mit maritimer Einrichtung, Mecklenburger Hausmannskost und viel Fisch. Kinderkarte und Spielzeug.

Dierhagen Dorf | Strandstraße 6 |
Tel. (03 82 26) 8 02 11

Boddenblick 4

Fischküche und mehr direkt am Hafen, schöne Terrasse mit Boddenblick, auch Räucherfischverkauf.

Dierhagen Dorf | Hafenstraße 13 |
Tel. (03 82 26) 8 01 66 | Tgl. ab 11 Uhr

Kaufen & stöbern

Einkaufszentrum Fischlandtor

In Dierhagen Dorf direkt an der Kreuzung Landstraße/Strandstraße Richtung Dierhagen Strand, mit Supermarkt, Drogerie, Bäckerei, Fischgeschäft, Sparkasse.

Markt

Dierhäger Hafenmarkt

Frische, zum Teil ökologische Nahrungsmittel und Kunsthandwerk, z. B. Rohmilchkäse vom Ziegenhof und Bio-Rind vom *Gut Darß*.

Am Dierhäger Hafen |
Mai–Okt. Di und Fr 9–14 Uhr

Aktiv & sportlich

Udo's Fahrradverleih

Zentral gelegen in Dierhagen Strand. Dierhagen Strand | Akazienstraße 11 |
Tel. (01 73) 1 37 95 78

Reiterhof Guido Lange

Kremserfahrten, Reitkurse, geführte Ausritte am Strand entlang. Dierhagen Dorf | Zur Bockwiese 3 |
Tel. (03 82 26) 8 06 79 |
www.reiterhof-lange.de

Sommerkino Blinkfeuer

Gegenüber dem Zeltplatz. Dierhagen Strand |
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 1b |
Tel. (03 82 26) 8 04 70 | Mai–Okt.

Bootsfahrten

MS Boddenkiefer

Vom Hafen Dierhagen-Dorf über Wustrow nach Ribnitz-Damgarten. Ende Apr.–Mitte Okt. Di–Sa 10.30, 13.45 und 16.30 Uhr | Tel. (01 72) 3 89 60 90 |
www.fahrgastschiffahrt-fischland-darss-zingst.de

Zeesboot Hanne Nüte

1,5-stündige Rundfahrt auf dem Saalear Bodden und Sonderfahrten nach Absprache, Abfahrt Hafen Dierhagen Dorf.

Anmeldung beim Hafenmeister Herrn Zobel |
Tel. (03 82 26) 4 45 oder (01 70) 4 51 26 71 |
www.boddenskipper.de